

## **Gemeinsame Absichtserklärung zu Bemühungen um die Integration von Personen mit internationalem Schutzstatus in Griechenland**

- I. In Anerkennung der Last, die Griechenland als ein Mitgliedstaat an den Außengrenzen der Europäischen Union insbesondere im Bereich des Grenzschutzes und der Grenzüberwachung, der Registrierung irregulär einreisender Personen, der Aufnahme von Asylantragstellern und der Asylverfahren trägt;
- II. Eingedenk des gemeinsamen Verständnisses, dass wirksame Grenzschutzmaßnahmen sowie eine gesteuerte und geordnete Migration an den Außengrenzen der Europäischen Union erforderlich sind, um irreguläre Primär- und Sekundärbewegungen zu verhindern;
- III. Eingedenk des gemeinsamen Verständnisses, dass alle europäischen Partner aufgefordert sind, die unter Migrationsdruck stehenden Mitgliedstaaten in allen Phasen des Prozesses zu unterstützen, und zwar von der Grenzsicherung, dem Kapazitätsaufbau im Hinblick auf die Aufnahme von Asylsuchenden und Schutzberechtigten bis zur Verteilung von Asylsuchenden;
- IV. Eingedenk des gemeinsamen Verständnisses, dass das neue Migrations- und Asylpaket auf dem Solidaritätsprinzip und einer gerechten Lastenverteilung zwischen allen Mitgliedstaaten basieren sollte;
- V. Mit dem Aufruf an die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten, ihre gemeinsamen Anstrengungen zu intensivieren, um Menschen ohne Anspruch auf internationalen Schutz wirksam und schnell in ihre Herkunfts- oder Transitländer zurückzuführen.

Zwischenzeitlich bekennen sich Deutschland und Griechenland dazu, in einer gemeinsamen Anstrengung

1. unverzüglich Gespräche aufzunehmen, mit dem Ziel, Personen mit Anspruch auf internationalen Schutz in Griechenland durch Umsetzung des ISBIG-Projektes (Integration Support of Beneficiaries of International Protection in Greece) umgehend im Hinblick auf ihre Unterbringung, medizinische Grundversorgung und die Bereitstellung aller notwendigen Artikel zu unterstützen. ISBIG ist eine Ergänzung des bereits bestehenden HELIOS-II-Programms, aber als separates Projekt konzipiert. Die Leistungen werden durch IOM implementiert, wobei IOM auf seine Erfahrungen bei der Umsetzung des HELIOS-II-Programmes zurückgreifen kann. Das Projekt richtet sich an Personen mit Anspruch auf internationalen Schutz, die sich in Griechenland befinden und soll grenzüberschreitende Migrationsbewegungen verhindern. Es wird durch AMIF (über das deutsche nationale Programm) und Deutschland finanziert und wird auf einer Zusammenarbeit zwischen dem deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem griechischen Ministerium für Migration und Asyl und IOM basieren. Auf der Grundlage dieses Programms werden bei Bedarf bilateral Maßnahmen besprochen, um Personen mit Anspruch auf internationalen Schutz von weiteren Grenzübertritten abzuhalten;

2. die Zusammenarbeit zwischen den zuständigen deutschen und griechischen Behörden zu intensivieren, um Griechenland in all seinen Bemühungen um die Integration von Schutzberechtigten zu unterstützen. Diese Unterstützung umfasst auch, aber nicht ausschließlich, den Erfahrungsaustausch sowie den Einsatz deutscher Experten bei der Akquirierung europäischer Mittel für die Integrationsförderung;
  3. regelmäßige Kontakte zwischen den zuständigen deutschen und griechischen Behörden aufzubauen, damit diese sich über die Implementierung von IT-Lösungen im griechischen Asylsystem beraten können, um die Qualität und Dauer der Asylverfahren weiter zu optimieren;
- den Unterstützungsbedarf der EASO-Mitarbeiter in Griechenland regelmäßig festzustellen, um rasch einschlägige deutsche Experten ausfindig zu machen.